



Fotostrecke: Eva Held



Drodzy goście festiwalu polenmARkT,

świętujcie z nami piętnastą już rocznicę festiwalu kultury polskiej polenmARkT!

Już od 1997 roku wypełniamy pochmurny, jesienny greifswaldzki listopad barwną różnorodnością polskiej kultury! Skromne początkowo wieczory kulturalne przekształciły się w największy tego typu festiwal poza granicami kraju. Za pomocą uniwersalnego przekraczającego bariery i granice języka sztuki – czy to muzyki, teatru, tańca czy literatury – prezentujemy nie tylko the-best-of polskiej sztuki, ale także przyczyniamy się do lepszej współegzystencji polsko-niemieckiej. Tegoroczny festiwal trwać będzie od 15 do 30 listopada a jego program wypełniony jest klasyką, jazzem i kulturą alternatywną. Oczekujące Was imprezy są tak różnorodne, kolorowe, bajkowe, a czasem zadziwiające jak sama Polska! Pozwólcie się zaskoczyć fascynującymi koncertami, wieczorami autorskimi, spotkaniami z polską bajką, dziennikarskimi, historycznymi i literackimi dyskusjami panelowymi, fotograficznymi wystawami, prezentacjami filmów różnorodnych gatunków, warsztatami artystycznymi, przedstawieniami teatralnymi i tanecznymi, spotkaniami informacyjnymi na temat studiów w Polsce, wykładami naukowymi, a także imprezami!

Szczególnie chcielibyśmy zaprosić Was na koncert formacji jazzowej Atom String, który odbędzie się w 25 listopada w teatrze „Vorpommern“. Zespół należy do znanych na całym świecie i niezwykle rzadkich kwartetów smyczkowych grających Jazz i tym samym stanowiących dla wszystkich fanów tego gatunku ogromny rarytas. Pragniemy również zwrócić szczególną uwagę na przegląd polskich filmów dokumentalnych i krótkometrażowych dokumentART

i słynnego Studio Munka. Te filmy to nie tylko ambitne kino, lecz również rzetelne przedstawianie rzeczywistości z perspektywy młodych, kreatywnych reżyserów. Zapraszamy serdecznie wszystkich – dzieci i dorosłych, studentów i niestudiujących, osoby o różnych zainteresowaniach i w różnym wieku. W tym roku pragniemy szczególnie zachęcić Was do odwiedzenia kawiarni Café Koepen, gdzie przy Żywcu będzie okazja do rozmowy o festiwalowych wrażeniach z organizatorami, artystami i gronem przyjaciół polenmARkT. Zapraszamy więc ponownie na wspaniałą festiwal polskiej kultury!

Viva l'art pologne!

Wasz

Alexander Wöll

Przewodniczący stowarzyszenia

Szczególne podziękowania należą się w tym roku Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Fundacji Współpracy Polsko-Niemieckiej, Uniwersytetowi w Greifswaldzie, Sparkasse Vorpommern, gremiom studenckim, jak również wszystkim pozostałym sponsorom, bez których festiwal nie mógłby się odbyć. Pragniemy również podziękować wszystkim instytucjom partnerskim i instytucjom, w których odbywają się uroczystości, a także zaproszonym gościom, artystom i prelegentom.

Cieszcie się z nami na polenmarkt 2012!



Fotostrecke: Eva Held



Liebe Besucher des polenmARkTes,

feiern Sie in diesem Jahr mit uns das 15-jährige Bestehen des polenmARkTes!

Seit dem Jahre 1997 bringen wir im trüben Monat November die bunte Vielfalt polnischer Kultur und Lebensgefühl-po-polsku nach Greifswald! Angefangen mit einem polnischen Kulturabend hat sich der polenmARKT seit seiner Gründung zum größten Festival polnischer Kultur außerhalb Polens entwickelt. Durch die grenzüberschreitende Sprache der Kunst, sei es Musik, Theater, Tanz oder Literatur, präsentiert es alljährlich nicht nur the-best-of polnischer Kultur, sondern trägt auch zu einem verständnisvolleren deutsch-polnischen Miteinander bei.

Klassisch, jazzig und alternativ ist das diesjährige Kulturprogramm, das Sie vom 15. bis 30. November 2012 die Kälte draußen vergessen lässt. So wie Polen unterschiedlich, bunt, fabelhaft und manchmal erstaunlich anders ist, sind es auch unsere Veranstaltungen. Lassen Sie sich von spannenden Lesungen, Märchenstunden, journalistischen und historischen Podiumsdiskussionen, literarischen und künstlerischen Ausstellungen, Präsentationen von Filmen jeglicher Genres, Kunstworkshops, Kulturabenden, Theater- und Tanzvorführungen, Informationsveranstaltungen über den Studienort Polen, wissenschaftlichen Vorträgen, Partys sowie Konzerten überraschen.

Insbesondere möchten wir Sie zu dem Konzert der Jazz-Formation Atom String am 25.11. ins Theater Vorpommern einladen. Die Band gehört zu den weltbekannten aber seltenen Streichquartetten, die Jazz spielen und stellt somit für Jazz-Liebende eine Rarität dar. Ihre Aufmerksamkeit möchten wir auch auf die Präsentationen der polnischen Dokumentar- und Kurzfilme von dokumentART und Studio Munk richten. Die Filme sind

ambitioniertes Kunstkino, eine Darstellung verschiedener Gegenwarten, und zeigen die Arbeit junger, kreativer Regisseure.

Alle Menschen vielseitiger Interessen und verschiedenen Alters sind herzlich eingeladen – Kinder und Erwachsene, Studierende und Nichtstudierende kommen gleichermaßen auf ihre Kosten.

Ganz besonders herzlich möchten wir Sie in diesem Jahr in das Festival-Café – Café Koeppen – einladen, hier können Sie bei einem Żywiec mit den Organisatoren, Künstlern und polenmARKT-Freunden verweilen und sich über Erlebtes austauschen.

Wir laden Sie erneut zum grandiosen Fest der polnischen „ART“ ein. Viva l'art pologne!

Ihr

Alexander Wöll
Vereinsvorsitzender

Unser Dank gilt in diesem Jahr besonders dem Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit, der Greifswalder Universität, der Sparkasse Vorpommern, dem Kulturausschuss des Studentenwerk, der Studierendenschaft sowie allen anderen Sponsoren, ohne die das Festival nicht stattfinden könnte. Einen weiteren Dank richten wir an alle Partnerinstitutionen und Austragungsorte und ausdrücklich an die eingeladenen Gäste, Künstler und Vortragenden.

Freuen Sie sich mit uns auf den polenmARKT 2012!



Do 15.11.2012

18:00 Uhr

Eröffnungsabend & Lesung

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Str. 14

Eintritt frei



Feierliche Eröffnung – wir feiern 15 Jahre polenmARkT!

Es fühlt sich wie gestern an, als wir im Jahre 1997 im Studentenkeller „Tschajka“ mit Euch den ersten polnischen Kulturabend in Greifswald gefeiert haben. Ein toller Abend, eine gute Party, viele Emotionen und unendlich viele schöne Erinnerungen. Ehe man sich versah, wurden aus einem Abend zwei Wochen polnischer Kultur. Auch die Orte der Eröffnungsabende wechselten, doch das Prinzip bleibt gleich: Die feierliche Eröffnung des Jubiläumsfestivals wird wieder ein fulminanter Auftakt für 16 Tage Kunst, Kultur und Wissenschaft Polens in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sein.

Für die Eröffnung konnte der außergewöhnliche polnische Schriftsteller Wojciech Kuczok gewonnen werden, der aus seinen Romanen „Gnój“, „Dreckskerl“ und „Senność“, „Lethargie“ liest und dessen „glasklare Sprache“ und „feinnervige Gedankenführung“ in den Bann schlagen. Die deutsche Textfassung präsentiert Jan Holten.

Damit auch nach Auftakt und Lesung noch Zeit und Raum für Begegnungen bleiben, wird beim Buffet und musikalischer Untermalung mit Alexander Pehlemann von Tango über Big Beat zu New Wave alles geboten, um den Auftakt ganz im Zeichen des kulturellen Austausch ausklingen zu lassen.

Wojciech Kuczok liest aus den Romanen Dreckskerl und Lethargie

Der Roman „Dreckskerl“ erzählt von dramatischen Wendungen der deutschen und polnischen Geschichte im 20. Jahrhundert, deren Gewalt sich im Leben der Familie K. fortsetzt. Der „alte K.“, ein gescheiterter Künstler, sieht sich aller Lebenschancen beraubt. In seinem Haus, das der einzige Schauplatz ist und sich irgendwo im schlesischen Bergbauggebiet befindet, muss der Sohn, der „Dreckskerl“, jeden Tag unter der Frustration des Vaters leiden.

„Lethargie“ handelt von drei Menschen und ihrem Beschluss, das eigene Leben zu verändern. Adam, ein junger Arzt, flieht vor seinem dominanten Vater vom Dorf in die Stadt. Ein alternder Schriftsteller, Robert, den seine Schreibblockade, seine hysterische Ehefrau und seine Schwiegereltern in die Verzweiflung treiben, erfährt plötzlich etwas, das sein Leben verändert. Róża, eine erfolgreiche Schauspielerin und Werbeikone, lebt in unglücklicher Ehe.

Wojciech Kuczok, geb. 1972, Lyriker, Journalist, Filmkritiker und Drehbuchautor. Bekannt wurde er mit seinen Erzählungen und seiner Vater-Sohn-Geschichte, dem Roman „Gnój“ (Dreckskerl), für den er 2004 den wichtigsten polnischen Literaturpreis, NIKE, erhielt und der bei seinem Erscheinen halb Polen in Empörung versetzte.



Foto: Helena Nowakowska

Fr 02.11.2012

19:00 Uhr

Vernissage

Galerie STP
Lange Str. 21

Eintritt frei



Do 15.11.2012

Workshop

Haus der Begegnung
Trelleborger Weg 37

Eintritt auf Spendenbasis

Workshop zu den Grundlagen der künstlerischen Fotografie – Ausstellung der Workshopergebnisse der Kunstakademie Warschau

Tomasz Myjak, Fotograf/Dozent, und sechs Studierende der Kunstakademie in Warschau versuchten während eines Workshops, die Kunst der Fotografie zu ergründen. Wie finde ich die richtige Kombination zwischen Belichtung und Blende? Welches Objektiv bringt das gewünschte Ergebnis? Wie hilft mir das Licht, meine Bildsprache zu unterstützen, verwende ich Tageslicht oder Blitzlichter in einem Studio? Wie animiere ich das Modell, so zu posieren wie ich es mir vorstelle? Was geschieht mit meinem Foto nach dem Drücken des Auslösers? Und: Wie verfährt man in schwierigen Situationen?

Myjak wird die Studierenden dazu anregen, ihre eigene fotografische Sprache zu entwickeln oder diese zu vervollkommen. Sie werden dazu angeleitet, thematisch zu denken, Serien zu konzipieren und Inhaltliches mit der Bildform zu verknüpfen.

So sensibilisiert der Gast des polenMARKT 2011 sie für das künstlerische Arbeiten mit dem Medium Fotografie.

Die Workshopergebnisse werden in der Galerie STP für die gesamte Zeit des polenMARKT 2012 ausgestellt.

Neue Blickfelder

Menschen mit Beeinträchtigungen lieben das Leben. Sie haben viele musikalische Begabungen. Im Behindertenforum treffen sich polnische Gäste aus Stettin mit Greifswaldern, um sich kennenzulernen und gemeinsam Schönes zu schaffen. Eine kleine Ausstellung lädt bis zum Ende des polenMARKT 2011 zum Besuch ins Haus der Begegnung ein.

www.behindertenforum-greifswald.de



Fr 16.11.2012
19:00 Uhr

Vernissage

art-cube
Lange Str. 20

Eintritt auf Spendenbasis



Fr 16.11.2012
20:00 Uhr

Konzert

IKuWo
Goethestr. 1

Eintritt: 8 & 6 Euro (inklusive Lounge)

Waldemar Wojciechowski

In Zusammenarbeit mit art-cube werden die Werke von Waldemar Wojciechowski, eines bekannten Vertreters der zeitgenössischen, multimedialen, polnischen Kunst, präsentiert.

Waldemar Wojciechowski, von Beruf Architekt, ist Dozent an der Technischen Universität Szczecin und multimedialer Künstler zugleich, der in seinen Werken vielfältige Techniken des künstlerischen Ausdrucks miteinander kombiniert. Er ist Veranstalter und Mitveranstalter von mehr als 70 nationalen und internationalen Ausstellungen und Träger vieler renommierter Preise.

www.baltic-gallery.art.pl/archiwum/wojciechowski/
http://clients.11pixels.com/www/website/both/comments_p.html

Mikrokolektyw (Wrocław)

Durch Weniger werde Mehr. Diese weise Maxime der effektvollen Reduktion scheint auch das Leitmotiv für Trompeter Artur Majewski und Drummer Kuba Suchar gewesen zu sein, als sie sich zum Mikrokolektyw formierten. Eine Gruppe in kleinstmöglicher Kollektiv-Konstellation, die sich 2004 in Wrocław aus der Asche der Band Robotobibok erhob – um die Jahrtausendwende eine der Speerspitzen stilistischer Entgrenzung im neueren Jazz aus Polen. Als Mikrokolektyw spielen sie nunmehr einen druckvollen Jazz-Groove, der sich aus zumeist eher dunkel dräuender Elektronik und akustischer Live-Instrumentierung zusammenfügt. Virtuose Improvisationen an Drums und Trompete als pointiert gesetzte Stimmungsinzenierungen mit partiell melancholischer Note vereinen sich mit den Sounds aus Mini-Moog und Samplern zu komplex vibrierenden Stücken, um auf hoch energetischem Niveau durch weite psychedelische Klangräume zu mäandern. Dieser spezifische Mix sorgte für Aufsehen in der Szene und brachte schließlich sogar einen Vertrag bei der berühmten amerikanischen Free Jazz-Institution Delmark, als erste europäische Jazz-Formation überhaupt seit Gründung des Labels vor fast sechzig Jahren. Ein Act mit hohem internationalen Reputationsaufkommen und garantierter Attraktivität über Genre-Grenzen hinweg.

www.myspace.com/mikrokolektyw



Fr 16.11.2012
ab 22:00 Uhr

Audio Visual Lounge

IKuWo
Goethestr. 1

Eintritt: 5 € & 4 Euro
(Für Besucher des Mikrokolektyw-Konzerts
kostenlos)



Sa 17.11.2012
10:30 Uhr

Fr 23.11.2012
10:00 Uhr

Lesung für Kinder

Hans-Fallada-Bibliothek
Knopfstraße 18-20

Eintritt auf Spendenbasis

Die lange Nacht des neuen jüdischen Sounds in Polen

Kornelia Binicewicz (Kuratorin & Compilerin, Jüdisches Festival
Kraków)

Moderator: Alexander Pehlemann (Zonic Magazin/Leipzig)

Ob Kroke oder die radikalere Stadt-Konkurrenz von Jarosław Bester oder verschiedene Projekte des musikethnologisch geschulten Raphael Rogiński: zeitgenössische Annäherungen an das jüdische Klang-Erbe Polens haben seit langem ihren Platz auf dem polenMARKT. Zeit also, sich einmal ausführlich mit dieser Art Renaissance zu beschäftigen!

Eingeladen zu einer langen lounge-artigen Audio & Video-Präsentation wurde Kornelia Binicewicz aus Kraków, die als musikalische Kuratorin des Jewish Festival Kraków, das vor 22 Jahren startete und nunmehr das größte seiner Art weltweit ist, sowie als Compilerin des Samplers „MuLaKuŻ. New Jewish Music Out Of Poland“ zur Szene-Expertin avancierte. Im Gepäck hat sie eine Menge exklusiven Materials, sowohl vom Jewish Festival als auch von den regelmäßigen Konzerten im Cheder Cafe, Hauptquartier des Festivals und Veranstaltungsort für jüdische Kultur im Krakauer Traditionsviertel Kazimierz, die unter dem Logo MuLaKuŻ laufen, Kurzform für: Muzyczne Laboratorium Kultury Żydowskiej. Sowie natürlich eine Menge Informationen und Geschichten von den Erfolgen und Schwierigkeiten bei der Revitalisierung und anti-klischee-istischen Modernisierung dieses von den Nazis fast komplett ausgelöschten kulturellen Zusammenhangs.

www.jewishfestival.pl

Polnische Märchenstunde

Wer kennt sie nicht? Die Märchen von dem „Wolf und den sieben Geißlein“, von „Hänsel und Gretel“ oder „Rotkäppchen“, gesammelt von den Brüdern Grimm; diese Geschichten bekommen Kinder seit Generationen vorgelesen und weitererzählt. Doch Polen, unser direkter Nachbar, kann ebenfalls auf eine lange Märchentradition zurückblicken und hält viele spannende, traurige und fantastische Märchen für Klein und Groß bereit.

Im Rahmen des polenmARKTes öffnet die Stadtbibliothek Hans-Fallada an diesem Tag ihre Gewölbe, um Kindern bis 10 Jahre die Welt der polnischen Märchen näher zu bringen. Adelheid Ulbricht, Geschäftsführerin des Greifswalder Märchenkreises e.V., wird für diese Märchenstunde ihren Platz als Märchenerzählerin einnehmen und Kindern auf spielerische Art die Verbindungen der polnischen Volksmärchen zu den uns bekannten Grimmschen aufzeigen und dazu aus einem Repertoire traditioneller Märchentexte einige ausgewählte vortragen.

Also ab auf den Hexenbesen und bei dem vergnüglichen Ereignis dabei sein!

Diese Veranstaltung wird freundlicherweise unterstützt durch die Hans-Fallada-Bibliothek Greifswald



Sa 17.11.2012
20:00 Uhr

Konzert

St. Spiritus
Lange Straße 49/51

Eintritt: 8 € & 6 Euro



Sa 17.11.2012
22:00 Uhr

Party

IKuWo
Goethestr. 1

Eintritt: 7 € & 5 Euro
Für Besucher des Mosaic-Konzertes
6 € & 4 Euro

Mosaic (Warszawa)

Mosaic verbinden traditionelle polnische Musik mit der des Orients und der Weltmusik. Sie spielen historische und traditionelle Instrumente aus aller Herren Länder. In der Musik Mosaics wird der Zuhörer das Wilde und Melancholische der Slawen, orientalische Mysterien, Klänge der Natur und der chaotischen Städte, die antike Welt und neuzeitliche Elektrizität erleben.

Als Gewinner von Wettbewerben wie dem „New Tradition Polish Radio's Festival of Folk Music and of Folk St. Nicholas' Day Festival“ haben Mosaic auf prestigeträchtigen Festivals für ethnische Musik, etwa dem „Cross Culture Festival“, oder dem „Ethnoport Music Festival“ gespielt. Die Band veröffentlichte zwei Platten – das Debut-Album „Ludovava“ wurde 2010 als eines der musikalischen Highlights gefeiert.

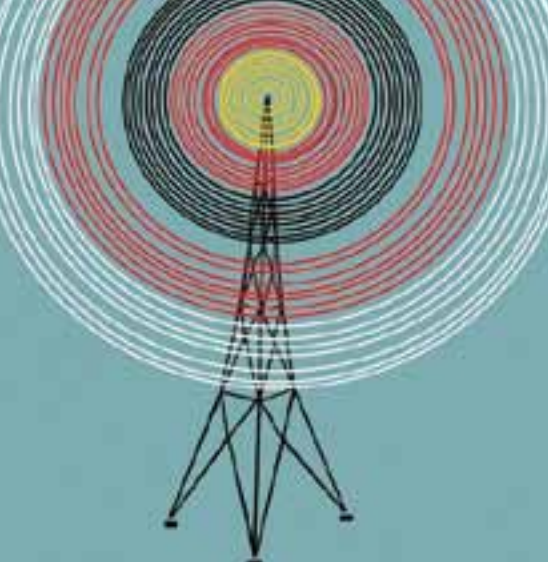
Eine Zusammenarbeit mit dem Polnischen Rundfunk (W. Lutosławski-Konzertstudio) ermöglichte 2010 die Produktion ihrer zweiten LP „...a my do Betlejem“, die Aufnahme eines Warschauer Live-Konzertes.

www.mosaic.art.pl
www.polskieradio.pl/8,Dwojka

BASS: von Funk über Dubstep bis House DJ Falcon & DJ Calvin (Szczecin)

Eine Party mit elektronischer Bass-Musik zwischen House, Breakbeat und Dubstep. Mit zwei hervorragenden DJs aus Szczecin: dem versierten Turntablisten DJ Falcon und dem Szene-Urgestein Calvin. DJ Falcon hat einen klassischen Hip-Hop-Background und war mehrfach polnischer Scratch Champion, legt aber nunmehr auch stilistisch offene Sets von Oldschool Funk bis elektroiden Dubstep auf, die er mit irrsinnigen Skills in- und übereinander schichtet und kratzt. DJ Calvin aka C.LV.N hingegen schrieb bereits mit dem Projekt Electric Rudeboys polnische Jungle-Geschichte und ist mittlerweile als Kurator des hervorragenden Festivals „Boogie Brain“ sowie als Blogger und Party-Veranstalter, beides unter dem schönen Leitmotiv „Bass and Culture“, das unentbehrliche Bass-Rückgrat in der pommerschen Hauptstadt. Seine Selection spannt sich bis zu Post-Dubstep- oder Broken Funk-Sounds und schließt eine gute Portion von altem wie neuem House gern mit ein.

www.soundcloud.com/funkyfalc & www.mixcloud.com/funkyfalc
www.facebook.com/djFalconPL
www.boogiebrainfestival.pl
<http://bassandculture.wordpress.com>



So 18.11.2012
18:00 Uhr

Musiktheater

Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9

Eintritt: 6 € & 3 Euro



So 18.11.2012
20:15 Uhr

Kurzfilmnacht

Cinestar
Lange Straße 40-42

Eintritt: 5 Euro

TRYLOGIA∞

Zwei Radio-Sinfonien an einem Abend

Die schon zur Tradition gewordenen Begegnungen zwischen deutschen und polnischen Theaterleuten auf dem polenMARKT Greifswald werden in diesem Jahr um eine weitere Dimension bereichert. Unter der Regie von Oliver Spatz werden Solisten und Chöre beider Länder aus der Nische der zweisprachigen Bühnenszenierung heraustreten und in Greifswald eine Live-Radiosendung mit Publikum produzieren, die weit über die Grenzen Europas hinaus empfangen werden kann.

Das Thema der Sendung sind die drei wichtigsten Punkte deutsch-polnischer Beziehungen außerhalb des Fußballs: die Seefahrt, der Bergbau und die Landwirtschaft. Neben anregenden Gesprächen mit den eingeladenen Gästen werden musikalische Delikatessen des Komponisten Sebastian Undisz geboten. Und das Publikum hat das Vergnügen, Teil einer zweisprachigen weltweiten Radio-Übertragung zu werden.

Moderation: Ewelina Wanke und Oliver Spatz

Musikalische Leitung: Sebastian Undisz, Chordramaturgie: Hanna Sewing

Mit dem Chor der Universität Szczecin unter der Leitung von Dr. Tadeusz Buczkowski und dem Chor Tippus aus Greifswald.

Kurzfilmnacht Teil 1: SHORT WAVES (Poznań)

Gemeinsam mit dem Team der Greifswalder Kurzfilmnacht (kufina), das seit 2005 besteht und als eine Initiative innerhalb des Lokalsenders radio 98eins begann, lädt polenMARKT auch in diesem Jahr zu einer polnischen Kurzfilmnacht ein und bietet somit jungen, ambitionierten Filmemachern eine Plattform, um ihre Filme einem größerem Publikum zu präsentieren. Die Posener SHORT WAVES und das Studio Munk klein liefern die entsprechenden Filme. Das polnische Kurzfilmfestival SHORT WAVES findet jedes Jahr in mehr als 30 polnischen und einigen internationalen Städten statt – mit dem Ziel, polnische Kurzfilme zu fördern und zu verbreiten. Das Programm des Festivals ist sehr breit gefächert und enthält nicht nur Dokumentarfilme, sondern auch Animationsfilme und Musikvideos.

shortwaves.adarte.webd.pl/news





**Mo 19.11.2012
19:00 Uhr**

Präsentation & Filmabend

Koeppenhaus
Bahnhofstraße 4/5

Eintritt auf Spendenbasis



**Mo 19.11.2012
19:00 Uhr**

Preisverleihung & Empfang

Sparkasse Vorpommern
An der Sparkasse 1

Eintritt frei

Stop: Motion!

Ergebnisse des deutsch-polnischen Trickfilmworkshops

Deutsch-polnische Zusammenarbeit ganz praktisch und kreativ: Vier Tage haben junge Leute aus Polen und Deutschland beim diesjährigen Trickfilmworkshop in den Kunstwerkstätten zusammen verbracht. Unter der Leitung von Izabela Płucińska haben sie intensiv im Team gearbeitet, um aus Sand gemalte Bilder in Bewegung zu setzen. Wir zeigen an diesem Abend das Ergebnis – und noch mehr: neben der Premiere des brandneuen Trickfilms ist eine Auswahl der zauberhaften Filme von Izabela Płucińska zu sehen.

Izabela Płucińska, geb. 1974 in Koszalin, gehört zur jungen Generation polnischer Trickfilmkünstler und feierte bereits ihre ersten internationalen Erfolge (u. a. „Silberner Bär“, 2005).

www.izaplucinska.com

In Kooperation mit den Kunstwerkstätten Greifswald

Verleihung des Förderpreises

der Sparkasse Vorpommern

Bereits seit dreizehn Jahren stiftet die Sparkasse Vorpommern den „Förderpreis für Verdienste um die deutsch-polnische Zusammenarbeit“.

Bei der feierlichen Veranstaltung in der Hauptstelle der Sparkasse Vorpommern in Greifswald, zu der jedes Jahr zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft eingeladen sind, werden Forschungsarbeiten junger Wissenschaftler, die einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der gegenseitigen Beziehungen leisten, mit dem Förderpreis geehrt. In den vergangenen Jahren konnten so interessante Projekte, Diplomarbeiten sowie Dissertationen ausgezeichnet werden.

Im Anschluss an die Preisverleihung findet traditionsgemäß die Get-Together-Party statt. Dort haben alle geladenen Gäste sowie an der deutsch-polnischen Kooperation Interessierte die Gelegenheit, Informationen auszutauschen sowie bestehende Freundschaften und Kontakte zu vertiefen oder neue zu knüpfen.

Kurzfilm nacht



Mo 19.11.2012
20:15 Uhr

Kurzfilmnacht

Cinestar
Lange Straße 40-42

Eintritt: 5 Euro



Mo 19.11.2012
21:00 Uhr

Lesung

Café Koeppen
Bahnhofstr. 4/5

Eintritt: 1,19 Euro + X

Kurzfilmnacht Teil 2: Studio Munk (Warszawa)

Teil 2 der polnischen Kurzfilmnacht zeigt Filme des Studio Munk aus Warschau. Studio Munk wurde im Jahre 2008 durch die Gesellschaft Polnischer Filmproduzenten ins Leben gerufen und wird durch diese betrieben. Es produziert Filmdebüts und wird vom Polnischen Institut für Filmkunst, dem Ministerium für Kultur und Nationales Erbe sowie dem Polnischen Fernsehen unterstützt. Studio Munk bedeutet: ambitioniertes Kunstkino, Darstellung der Gegenwart, Abbild des gesellschaftlichen Wandels in Polen, die Arbeit mit jungen, kreativen Regisseuren sowie die künstlerische Betreuung erfahrenerer Filmemacher.

www.studiomunka.pl/en
[vimeo.com/user6382384](https://www.vimeo.com/user6382384)



TresenLesen

In der Reihe TresenLesen im Café Koeppen werden polnische gesellschaftskulturelle Reportagen, sowie Reise- und politische Reportagen u.a. von Ryszard Kapuściński, Mariusz Szczygieł, Hanna Krall, Tomasz Patora und Marcin Stelmasiuk vorgestellt.

Zu den wichtigsten Vertretern der polnischen Schule der Reportage, ihren Gründern, gehören die weltbekannten und in viele Sprachen übersetzten Schriftsteller und Journalisten Hanna Krall und Ryszard Kapuściński.

Viele ihrer Nachfolger begannen wie ihre Meister mit Reportagen über Polen. Mit der Zeit gingen sie jedoch zur Beschreibung von Menschen, Ereignissen und der Geschichte ferner Kulturen wie u.a. Afghanistan, Israel, Afrika oder die Färöer-Inseln über. Nicht selten schöpfen sie ihre Reportage-Themen aus dem Leben der polnischen Nachbarn – Tschechen, Russen oder Ukrainer. Die polnischen Reportagen sind irgendwo zwischen Journalismus und Literatur angesiedelt. Obwohl die Thematik außerordentlich breit und vielfältig und die Blickperspektive mehrdimensional ist, steht immer ein konkreter Mensch, seine persönliche, wahre Geschichte, nicht selten seine Tragik im Zentrum der Betrachtung.

Die Texte werden von Eva-Maria Blumentrath und Christian Holm präsentiert.



Mo 19.11.2012
22:00 Uhr

Mo 26.11.2012
22:00 Uhr

DJ-Lounge

Café Ravic
Johann-Sebastian-Bachstraße 20

Eintritt frei



Di 20.11.2012
20:00 Uhr

Gesangstheater

Theater Vorpommern
Rubenowsaal
Robert-Blum-Straße

Eintritt: 12 € / 6 Euro

DJ Lounge Café Ravic-ki

Das Ravic: Eine urgemütliche Cafe-Kneipe mitten im Herzen der Greifswalder Altstadt – ohne große Cocktailkarte, dafür mit persönlichem Anstrich. Fast jedes Stück hat dort seine Geschichte. So ist der Korb an der Decke der Babykorb des Wirts gewesen, der Tisch am Fenster gehört dem Chef seiner Freundin, oder die wunderschöne Frau auf dem alten nachkolorierten Schwarzweißbild, die seine Mutter ist. Ob Anwalt, Künstler, Schlosser oder Studierende – im Ravic fühlen sich nun schon seit mehreren Jahren alle wohl.

An dem Abend verwandelt sich das Café Ravic – einem seiner Stammesbesucher zur Ehre – zum Café Ravicki. Ravicki war ein junger britischer Seemann polnischer Herkunft, der als Erster Offizier auf der Patna fuhr, einem Schiff voller Pilger, die die Haddsch verrichten – die Pilgerreise nach Mekka. In einem momentanen Lapsus, sei es wegen fehlenden Mutes, oder Urteils, oder Charakters, ließ die Besatzung, die befürchtete, die Patna würde sinken, das Schiff und die Pilger im Stich. Während sich der Kapitän und die anderen Besatzungsmitglieder einem Prozess entzogen, stellte sich allein Ravicki der Verantwortung. Das Gericht entzog ihm seine nautischen Patente aufgrund seiner Verfehlung.

Genießen Sie die Atmosphäre in einer der Kultkneipen Greifswalds, wenn es heißt: Café Ravic goes Poland – mit Musik und Getränken.

Die Empfindung im Klang

Die Empfindung im Klang ist eine Kunst über das Theater und die Musik, ein Erzählen über die Welt, die Liebe, die Freude aber auch über die Einsamkeit, und insbesondere über die Feinfühligkeit. Die Empfindung im Klang ist eine Einladung, durch die Welt der Gedankenverknüpfungen und Assoziationen zu schweifen. Jedes Wort, jede Melodie und auch jedes Geräusch sind miteinander verbunden. In dem Stück werden einige der schönsten Lieder aus Armenien, Georgien, der Ukraine, Skandinavien, dem Balkan, Polen, Korsika und Spanien und solche, die allein aus der Unruhe der Seele entstanden sind, präsentiert. Jedes von ihnen trägt die Geschichte einer Wahrheit über den Menschen, die im Gesang und durch die Instrumente (Klarinette, Gitarre, Bass, Akkordeon, Cajon) erzählt wird. „Die Empfindung im Klang“ ist auch ein Treffen von singenden Freunden aus Polen, Tschechien, Georgien und den Vereinigten Staaten mit dem Publikum, es ist ein musikalisches Erlebnis, das uns in die Welt der Gefühle führt.

Am 19. und 20. November wird das Teatr Brama in Kooperation mit StuThe e.V. (Studententheater) einen Theaterworkshop anbieten. Die Leitidee des Workshops ist es, ein kreatives Klima für das Schaffen der Künstler zu erzeugen.

Anmeldung zum Workshop:
Ulrike Kurdewan
ulrike@stuthe.de, 0176-64288368

www.teatrbrama.org/
www.stuthe.de



Mi 21.11.2012
18:00 Uhr

Lesung

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Straße 14

Eintritt frei



Mi 21.11.2012
20:00 Uhr

Film & Gespräch

Pommersches Landesmuseum
Rakowerstraße 9

Eintritt: 5 € 3 Euro

Janusz Leon Wiśniewski: **S@motność w sieci/Die Einsamkeit im Netz** Eine moderne Lovestory in einer scheinbar gefühllosen virtuellen Realität

Der Roman „S@motność w sieci“, 2006 von Witold Adamek mit der Musik von Ketil Bjørnstad verfilmt, ist bis jetzt das erfolgreichste Werk Wiśniewskis, nicht nur in Polen. Die Geschichte handelt von zwei einsamen Menschen in einer kalten und emotionslosen Welt. Sie, romantisch, sensibel und gefühlvoll, steckt in einer Ehekrise. Er ist Wissenschaftler, der in seine Arbeit so vertieft ist, dass er keine Emotionen zulässt. Allmählich dringt sie in seine einsame Welt ein.

Janusz Leon Wiśniewski, Jahrgang 1954, der seit 1987 in Frankfurt am Main lebt, ist ein Mann, der ein Doppelleben führt. Er ist Physiker, Wirtschaftswissenschaftler, Dr. der Informatik, Prof. der Chemie und Schriftsteller. Sowohl im Leben als auch in seiner Arbeit pendelt er zwischen zwei Ländern, zwischen Polen und Deutschland. Frauen lieben seine Romane, denn er kann gut aus ihrer Perspektive schreiben. Seine Bücher schätzen aber auch Chemiker. In Deutschland ist er ein angesehener Wissenschaftler, in Polen und Russland ein gefeierter Schriftsteller.

www.wisniewski.net

Von Vögeln und Vätern.

Ein Filmabend über Bruno Schulz

Am 19. November 1942 wurde der Dichter und Zeichner Bruno Schulz in seiner Geburtsstadt Drohobycz im Alter von 50 Jahren von der SS ermordet. Sein poetisches und bildnerisches Werk erlebte nach 1945 eine wachsende Renaissance und übt inzwischen einen immensen Einfluss auf Musik, Bildende Kunst, Literatur und auch auf das Kino aus.

1973 drehte Wojciech Jerzy Has mit „Sanatorium pod Klepsydrą“/„Das Sanatorium zur Todesanzeige“ einen visuell ausladenden Spielfilm, in dem die wichtigsten Motive aus Schulz' erzählerischem Werk, wie das komplizierte Verhältnis zum Vater oder der Bannkreis seiner Heimatstadt, zu einer surrealen Phantasie verflochten werden. Als Vorfilm wird „Niebo bez słońca“/„Himmel ohne Sonne“ gezeigt – eine experimentelle Studie, die auch Zeichnungen von Schulz einbaut und völlig ohne Worte auskommt.

Vor der Vorführung wird der Filmhistoriker Dr. Claus Löser in die Filme und in das Werk von Bruno Schulz einführen; anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

„Sanatorium pod Klepsydrą“/„Das Sanatorium zur Todesanzeige“

Regie: Wojciech Jerzy Has PL 1973, 119 Minuten

„Niebo bez słońca“/„Himmel ohne Sonne“

Regie: Jan Rybkowski, PL 1966, 27 Minuten, ohne Text

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem Filmclub Casablanca und dem polenMARKT e.V.



Filmabend

Mi 21.11.2012/20:00 Uhr
Haus der Begegnung
Trelleborger Weg 37

Fr 23.11.2012/17:00 Uhr
VHS Pasewalk
An der Kürassierkaserne 9

Mi 28.11.2012/20:00 Uhr
VHS Greifswald
Martin-Luther-Straße 7

Eintritt frei



Do 22.11.2012
18:00 Uhr

Vortrag

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Straße 14

Eintritt frei

Pakete der Solidarität/Paczki solidarności

Als sich in Polen 1981 die Versorgungslage der Bevölkerung dramatisch verschlechterte, nahm eine wohl einmalige Hilfsaktion ihren Anfang: Bundesbürger schickten Millionen Pakete mit Lebensmitteln und anderen Hilfsgütern nach Polen, um dort die schlimmste Not zu lindern. Den Anfang machten Privatpersonen in ihrem kleinen Umfeld. Menschen, die es einfach nicht akzeptieren wollten, dass mitten in Europa rein aus politischen Gründen Hunger und Verzweiflung herrschen.

Es war ein spontaner Akt der Solidarität, der sich binnen weniger Monate in eine Volksbewegung verwandelte. Der Dokumentarfilm ist eine Gelegenheit, die Protagonisten von damals und ihre Geschichten kennen zu lernen. Er ist aber auch eine Danksagung von Polen an Deutsche für deren Nächstenliebe, Zivilcourage und Großzügigkeit.

Regie: Lew Hohmann, D 2011, 45 Minuten

*In Kooperation mit der Stiftung für Deutsch-Polnische Zusammenarbeit
(www.sdpz.org)*

Prof. Dr. Holt Meyer: Das Erschreiben des Messianischen bei Bruno Schulz als Kafka-Lektüre und -übersetzung

Wie lässt sich das als messianisch einzustufende Schreiben, bzw. die das Messianische narrativ erschreibende Erzählweise von Bruno Schulz als eine Franz-Kafka-Lektüre analysieren und in der jüdischen Tradition lokalisieren? Man darf dieses Messianische weder mit dem allgemein Mythischen noch mit dem – ebenfalls scheinbar naheliegenden – spezifischen polnischen nationalen Messianismus verbinden. Beide haben ihre Version des Messianischen, Kafka und diverse jüdische Strömungen haben diese aber umso mehr. Letztere gilt es hier aufzuwerten und vor allem miteinander zu verbinden.

In letzter Zeit sind etliche Arbeiten – vor allem im englischsprachigen Raum – zur Verortung von Schulz in der jüdischen Tradition entstanden. Daran wird direkt angeknüpft.

Prof. Dr. Holt Meyer ist Professor für Slawistische Literaturwissenschaft an der Universität Erfurt.

<http://brunoschulz.eu>



**Do 22.11.2012
20:00 Uhr
Infoveranstaltung**

St. Spiritus
Lange Straße 49/51

Eintritt frei



**Do 22.11.2012
21:00 Uhr**

Konzert

St. Spiritus
Lange Straße 49/51

Eintritt: 8 € & 6 Euro

Infoveranstaltung über den Studienort Polen

Das Akademische Auslandsamt ist die zentrale Anlaufstelle der Universität Greifswald in internationalen Angelegenheiten. Es ist zuständig für die Information, Beratung und Zulassung der ausländischen Studieninteressierten und steht deutschen Studierenden, Graduierten und Wissenschaftlern/innen bei der Organisation von Auslandsaufenthalten oder Auslandsprojekten beratend zur Seite.

Die zur Tradition gewordene Infoveranstaltung über den Studienort Polen gestalten Vertreter der Auslandsämter Greifswald und Stettin gemeinsam. Sie und ehemalige Polengänger erzählen über die Studienmöglichkeiten hinter der Odergrenze.

www.uni-greifswald.de/international/auslandsamt.html
www.gfps.org/stipendien/polen-studium

Paula i Karol

Sie und Er. Eine Polin aus Kanada und ein Sensibelchen aus Warschau. Paula Bialski und Karol Strzemieczny haben für Unruhe in der polnischen Musikszene gesorgt. Von der britischen Zeitung „The Guardian“ wurde das polnisch-kanadische Duo bereits als die neuen Superhelden Polens bezeichnet. Mit ihrem englischsprachigen Folk-Rock mit Ohrwurmgarantie sind sie auf internationalen Bühnen ein mittlerweile gern gesehener Gast. Wer sich in der Welt des modernen polnischen Indie und Songwriting auskennen will, wird nicht um diese Band herum kommen. Mit ihren melodisch eingängigen Songs zaubern sie den Zuhörern ein Lächeln auf die Lippen, regen dabei aber auch genauso zum Nachdenken an. Eine Veranstaltung für alle jungen Menschen, zum Fallenlassen und Genießen.

www.paulaikarol.pl
www.myspace.com/paulaikarol



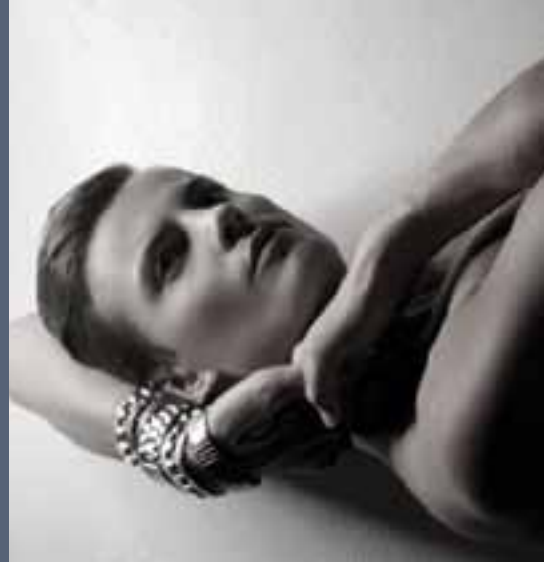
Fr 23.11.2012
20:00 Uhr

Konzert

IKuWo
Goethestr. 1

Eintritt: 8 € & 6 Euro

© Oleg Usatjuk



Fr 23.11.2012
22:00 Uhr

Vernissage & Party

KulturBar
Lange Straße 93

Eintritt auf Spendenbasis

Karbido (Wrocław) feat. Jurij Andruchowytch (Iwano-Frankiwsk/UA) & die VJ-Gruppe Cube (UA)

Eine Wiederkehr in neuer Konstellation. Karbido, die im polenMARKT bereits mit dem hervorragenden Klangkunst-Programm „Stolik“ umjubelt gastierten, kommen zurück und zeigen sich von ihrer avant-rockigeren Seite. Als speziellen Gast haben sie den ukrainischen Erfolgsautor Jurij Andruchowytch dabei, mit dem sie eine erst kürzlich abgeschlossene Trilogie von CDs produziert haben: Samogon – Cinnamon – Absinthe. Eine polnisch-ukrainische Langzeit-Kooperation, inspiriert vom Werk und Wirken des großen Surrealisten Bruno Schulz, die live als multimediale Show performt wird, bei der sie von den VJs Glow and Rader unterstützt werden. Beide gehören der ukrainischen Videojockey-Gruppe Cube an und werden dem Sounds & Poetry-Gemisch einen magnetisierenden Bilderstrom hinzufügen, in den zudem die deutschen Textübersetzungen einblendet sind. Eine sinnliche Erfahrung aus Musik zwischen Groove und Abstraktion, mehrsprachiger Poesie und einem visuellen Reizgewitter, das in seiner Psychedelic adäquat dem schrägen Kosmos der Bruno Schulz'schen Visionen daher kommt und dabei doch seine ganz und gar wilde Eigenart pflegt.

www.karbido.com

Robert Devotion: Homosapiens

Robert Devotion (Robert Czerwik) hat sich trotz seines jungen Alters bereits einen Namen als Fotograf aber auch als Modemacher gemacht. Seine Mode-Entwürfe begeistern wegen ihrer Schlichtheit und Eleganz. Er studiert an der Fakultät für Mode und Textil an der Kunstakademie Łódź und Fotografie an der ESACT in Frankreich und wurde im Mai 2012 mit dem Fashion Designer Awards (FDA) ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Vernissage laden wir gemeinsam mit der Gender Trouble AG zu einer Party mit **DJ Clinton** unter dem Motto „Toleranz und Akzeptanz“ in den Mensaclub ein.

www.facebook.com/RobertDevotionDesign

www.lansik.pl/29490/robert-czerwik-nowe-odkrycie-polskiej-mody-zdjecia/



www.gender-trouble.de



Sa 24.11.2012

19:00 Uhr

Lesung & Gespräch

Koeppenhaus
Bahnhofstr. 4/5

Eintritt: 5 € & 3 Euro



Sa 24.11.2012

20:00 Uhr

Konzert

IKuWo
Goethestr. 1

Eintritt: 8 € & 6 Euro

Desorientierung vor Ort – Jurij Andruchowytch (UA) & Alhierd Bacharevič (BY)

Moderation: Roman Dubasevych

Die Hoffnung, dass die Länder Ostmitteleuropas nach der Öffnung der Grenzen kulturell rasch wieder in unser Blickfeld rücken würden, wurde in vielen Fällen enttäuscht. Neue Grenzen wurden errichtet und zu Europa gehörende Länder wie Belarus und die Ukraine ausgegrenzt – politisch wie kulturell.

Verbindend und trennend zugleich ist die gemeinsame Geschichte der Länder Polen, Ukraine und Belarus, die brisante Konfliktstoffe birgt. Obwohl die drei Länder seit dem Umbruch unterschiedliche Wege eingeschlagen haben, sind die Literaturszenen in Polen, der Ukraine und Belarus untereinander gut vernetzt.

Die Leipziger Buchmesse hat 2012 für die kommenden drei Jahre den Programmschwerpunkt „tranzyt – Literatur aus Polen, der Ukraine und Belarus“ eingerichtet, der dazu beitragen soll, bestehende Berührungängste und Wissensdefizite gegenüber unseren östlichen Nachbarn abzubauen. Diesen Schwerpunkt wollen wir mit der Veranstaltung im Koeppenhaus mit den Autoren Jurij Andruchowytch und Alhierd Bacharevič aufgreifen.

Jurij Andruchowytch, geb. 1960 in Stanislav, Klassiker der ukrainischen Gegenwartsliteratur, Lyriker, 2006 Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung.

Alhierd Bacharevič, geb. 1960 in Minsk, Lyriker, Übersetzer deutschsprachiger Literatur, Autor von Kurzgeschichten und Romanen.

Ras Luta & Riddimband (Wrocław)

Ras Luta ist eine der größten Stimmen im aktuellen polnischen Reggae. Seit 2004 am Mic aktiv, wurde er vor allem als Mitglied der leider kürzlich aufgelösten Eastwest Rockers bekannt, einem absoluten Top Act des polski Reggae, machte sich aber auch bald einen Namen als gefragter Gast-MC auf diversen Riddims, sei es Modern Roots Reggae, Dancehall oder Hip Hop. Seine Kollaborationsliste geht von den Maleo Reggae Rockers bis zur Hemp Gru und seine Bühnenshows befeuerten alle wichtigen Festivals in Polen. 2006 war er Teil des deutsch-polnischen Projekts „Polski ogień“, bei dem polnische SängerInnen und MCs die Riddims des Leipziger Reggae-Labels Germaica bestückten, und als solches gastierte er im selben Jahr mit der „Polski ogień“-Crew bei der GriStuF-Festival-Abschluss-Party am Eldenaer Strand. Mit dem beim Germaica-Produzenten Pionear vollendeten und vom Hip Hop-Label Prosto veröffentlichten ersten Solo-Album im Gepäck kehrt er nun als gereifter Künstler zurück und wird Dreadlock schüttelnd auf dicken Bass-Linien und skankenden Rhythmen seine zwischen grimmiger Rauheit und sanfter Melodiösität changierende Stimme in Saal und Seelen senden, unterfüttert von weiblichem Background-Gesang. Conscious party time!

Anschließend: Party mit Reggae von Roots bis Dancehall, Rocksteady, Ska und Soul

DJs Mlad (HGW) & Kuba1200 (Wrocław)

www.myspace.com/ras_luta



Dokumentarfilm

So 25.11.2012

18:00 & 20:00 Uhr

Brasserie Hermann
Gützkower Straße 1

Mo 26.11.2012

20:00 Uhr

Institut für Germanistik
Hörsaal Rubenowstr. 3

Eintritt: 3 Euro



So 25.11.2012

19:30 Uhr

Konzert

Theater Vorpommern
Robert-Blum-Straße

Eintritt: 14 € & 8 Euro

Zum ersten Mal dokART @ polenMARKT!

Frisch vom Filmfestival präsentiert die dokART eine Auswahl polnischer Dokumentarfilme zum ersten Mal beim polenMARKT.

Die 21. Ausgabe des europäischen Dokumentarfilmfestivals dokumentART findet vom 16. bis 20. November in Neubrandenburg und Szczecin statt und präsentiert innovative Dokumentarfilme zwischen Tradition und Avantgarde aus ganz Europa. In dem Wettbewerb konkurrieren 54 Dokumentarfilme aus 20 europäischen Ländern, dabei auch elf Produktionen aus Polen.

An zwei Tagen zeigen wir in Greifswald eine Auswahl an polnischen Kurzdokus: am Sonntag in der Brasserie Hermann unter anderem „Hermits“/„Pustelnicy“ von Kacper Czubak über zwei skurrile Eremiten, die eine Hassliebe verbindet oder „Tonia and her children“/„Tonia i jej dzieci“ von Marcel Łoziński, ein bewegendes Gespräch zweier Geschwister über das durch die Katastrophen des 20. Jahrhunderts geprägte Leben ihrer Mutter.

Am Montag wird es dann bunt – der Film „Political Dress“ von Judyta Fibiger zeigt im Rückblick auf das kommunistische Polen wie bunte und selbst geschneiderte Mode ein Mittel des politischen Widerstandes in einem unterdrückendem System sein kann.

vimeo.com/31131322

www.dokumentart.info/programm/

Atom String Quartet & Nika Lubowicz

(Warszawa)

Das Atom String Quartet ist eines der sehr seltenen Streichquartette, das sich auf Jazz spezialisiert hat. Dawid Lubowicz, Mateusz Smoczyński (beide Violine), Michał Zaborski (Viola) und Krzysztof Lenczowski (Cello) haben allesamt eine hochwertige klassische Ausbildung genossen und nehmen sich auf entsprechend hohem Niveau der Klangwelt des Jazz an. Das Repertoire dieser originellen Fusion besteht hauptsächlich aus eigenen Kompositionen, die einen höchst variablen modernen Sound erzeugen: wenn die vier ihre Saiten bearbeiten, scheinen auch Blas-, Tasten- und Schlaginstrumente durchzuschimmern. Das trotz seiner äußerst kurzen Existenz bereits mehrfach preisgekrönte und international wert geschätzte Quartett bietet Spielkultur von allerhöchster Brillanz, gepaart mit Groove und der Energie einer wirklichen Band. In Greifswald wird es zudem durch die junge Jazz-Vokalistin Nika Lubowicz verstärkt, eine der großen Stimmen des derzeitigen polnischen Jazz, die dem Auftritt zusätzliche Ausdrucksspektren und nicht zuletzt weibliche Bühnenpräsenz verleihen wird.

www.atomstringquartet.com



Di 27.11.2012
21:00 Uhr

Polnischer Stammtisch

Slawistenkeller „Tschajka“
Domstr. 9/10

Eintritt frei



Mi 28.11.2012
18:00 Uhr

Lesung

Grüner Laden
Steinbeckerstraße 20

Eintritt auf Spendenbasis

Polnischer Stammtisch

Wir möchten jeden, der sich für das Land Polen, die Leute und die Sprache interessiert, zum deutsch-polnischen Stammtisch einladen. Bei polnischem Bier können Interessierte in entspannter Atmosphäre plaudern, sich austauschen und sich nicht zuletzt kennen lernen. Das Publikum ist erfahrungsgemäß gemischt und jeder, der einen Aufenthalt in Polen plant, hinter sich hat oder einfach nur an Polen interessiert ist, ist hier genau richtig. Alle sind hier wie immer herzlich willkommen!

www.facebook.com/slawistik

Studentenwerk
GREIFSWALD
Kulturausschuss

Der äußerliche Blick von innen. Czesław Miłosz erklärt die polnische Literaturgeschichte. mit Ulrich Rose

Czesław Miłosz, Dichter, Nobelpreisträger und Dozent für slawische Literatur an der Universität Berkeley, schrieb seine „Geschichte der polnischen Literatur“ 1969 im amerikanischen Exil. Erst 1993 konnte das Werk in Polen erscheinen, wo es Aufsehen erregte, weil es die traditionelle Sicht auf die polnische Literatur um eine persönliche Außensicht ergänzte. 1981, also noch vor der Übersetzung ins Polnische, erschien eine erste Übersetzung ins Deutsche. Im Juli dieses Jahres ist sie nun nochmals neu erschienen – und aus dieser aktuellen Übersetzung werden Ausschnitte vorgetragen. Ergänzt wird die Lesung durch Originalbeiträge von Miłosz und Beispiele aus der Literaturgeschichte aus der Konserve.

Czesław Miłosz (1911–2004), geb. in Seteiniiai, Litauen, bedeutender Lyriker und Romancier. 1945–1951 Kulturattaché in den USA und Frankreich, 1951 Emigration nach Paris und in die USA, 1961–1978 Professor für Slawistik in Berkeley (Californien), Nobelpreis für Literatur 1980.



**Do 29.11.2012
18:00 Uhr**

Live-Hörspiel

Caspar-David-Friedrich-Zentrum
Lange Straße 57

Eintritt: 1,50 Euro



**Do 29.11.2012
20:00 Uhr**

Konzert

Jugendzentrum Klex
Langestr. 14

Eintritt: 6 € & 4 Euro

Kick; Krieg und Katastrophen

Aśka und Reńka – zwei Polinnen in Berlin. Die Küche ist der wichtigste Raum ihrer Wohnung. Hier geht es hoch her. Hier werden nicht nur polnische Buletten gebraten, hier wird vor allem diskutiert. Wie ist das zum Beispiel mit der Verteilung von Arm und Reich – wie kann man überleben am Rand der Gesellschaft? Und wie steht es mit Helmut, dem argwöhnischen Nachbarn, und der deutsch-polnischen Völkerfreundschaft? Wie lebt es sich überhaupt als Migrantin in Deutschland zu Zeiten Thilo Sarrazins? Und wie ist das mit der Emanzipation und der idealen Frau – lieber das deutsche oder das polnische Modell – Treter oder Lackschuh? Fragen über Fragen, die Reńka und Aśka ihrem Alltag abgelauscht haben, und die sie in ihrer Küche in der Berliner Damaschkestraße ausgiebig diskutieren müssen. Das braucht so seine fünf Minuten...

10 x 5 Minuten osteuropäischer Irrwitz. Aśka und Reńka nutzen jedes gängige Klischee und nehmen vordergründig ihre polenstämmigen Landsfrauen ordentlich auf den Arm. Es beschränkt sich aber nicht nur auf die billige Ausschlachtung der Stereotypen, sondern hält auch der Gesellschaft einen Spiegel vor.

Text: Renata Borowczak und Johanna Rubinroth

The Fight (PL/D) & Support

Eine polnisch-deutsche Hardcore-Kooperation zwischen Dresden und Warschau, die seit 2005 mit brachialster Wucht daher kommt.

Das Kampf-Gerüst baut Wolfi (Government Flu, Tangled Lines), eine lebende Drummachine mit präzise treibenden Rhythmen, darauf nageln die Gitarri-stInnen ein rostiges Brett nach dem anderen an die Sound-Wand, bis sich eine oldschoolig crustige Schallmauer entfaltet, durch die gelegentlich erschlagende Breaks brechen. Auf diesem Rohbau balancierend schreit, kreischt und keift Sängerin Asia, als würde sie ihren letzten Todesschrei ausspucken. Textlich geht es dabei aber weniger um Selbstmord, als um offensive Auseinandersetzungen mit Tierrechten, Pro-Choice und Feminismus oder sogar als Abrechnung mit Starallüren in der Szene. Es mag ausgeleiert klingen, aber in diesem Fall gilt: der Name ist Programm.

Oder wie es die Band definiert: perfection of the West, charm of the Center and aggression of the East! Still fighting!

www.myspace.com/thafight

www.thefight.pl



Do 29.11.2012
20:30 Uhr
Film

Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9

Eintritt: 3,50 Euro



AP Szczecin, Nachlass B. Frankiewiczza, Sign. 1000

polenmARkT empfiehlt:

29.11.-30.11.2012

Deutsch-polnische Tagung

Pommersches Landesmuseum
Rakower Straße 9

Eintritt frei

In Darkness – Eine wahre Geschichte

Leopold Socha ist Kanalarbeiter, Katholik und Kleinganove. Er ist zu allem bereit, um seine Frau und die kleine Tochter heil durch den Krieg zu bringen – kein leichtes Unterfangen in der von den Nazis besetzten Stadt Lemberg, die auf polnisch Lwów und für die Ukrainer L'viv heißt. Als Socha das Angebot erhält, untergetauchte Juden zu suchen und gegen Belohnung an die Deutschen zu verraten, sagt er sofort zu.

Bald stößt der Pole auf eine Gruppe von jüdischen Flüchtlingen. Sie versprechen Socha mehr Geld als die Deutschen, wenn er sie versteckt...

Ein Kritiker der FAZ bezeichnete Socha als „Anti-Schindler“, weil ihn weniger sein Gewissen antreibt, sondern Sorge um die Familie und Profitgier und Hass auf die Deutschen. Das Drehbuch beruht auf den Erinnerungen einer Überlebenden des Ghettos von Lemberg.

In Darkness ist der 12. Film der renommierten polnischen Regisseurin Agnieszka Holland („Hitlerjunge Salomon“).

Regie: Agnieszka Holland; Deutschland, Kanada, Polen 2010/11, 144 Minuten
Mit: Benno Fühmann, Robert Więckiewicz

Ein Angebot der Kulturreferentin für Pommern in Kooperation mit dem Filmclub Casablanca und dem polenmARkT e.V.

Zwangsarbeit in Pommern 1939 bis 1950 **Sachstand und Perspektiven der Forschung und** **der historischen Bildungsarbeit in Deutschland** **und in Polen.**

Die Tagung widmet sich in einer bis dahin nicht gekannten komplexen Form dem Problem der Zwangsarbeit in Pommern. Beleuchtet wird nicht nur der Zeitraum des Zweiten Weltkrieges, sondern auch das Schicksal deutscher Zwangsarbeiter von 1945 bis 1950 auf dem heutigen polnischen Staatsgebiet. Deutsche und polnische Historiker präsentieren den aktuellen Forschungsstand, regionale Archive informieren über die vorhandenen Aktenbestände. Am zweiten Konferenztag werden vorbildliche schulische und außerschulische Projekte aus Deutschland und Polen präsentiert. Die Begegnung mit einem deutschen und einem polnischen Zeitzeugen bildet den Schlusspunkt der Tagung.

Die Tagung bietet ein breites Forum für Historiker, Archivare, Lehrer, Schüler, Multiplikatoren von Bildungseinrichtungen und alle, die sich für historische Forschungsfragen, aber auch für persönliche Erlebnisse im Zusammenhang mit der Zwangsarbeit interessieren.

Informationen: Kulturredaktion der Universitäts- und Hansestadt Greifswald,
Tel: 03834 522 103, E-Mail: Tagung_Zwangsarbeit@greifswald.de



Foto: Małgorzata Opala

**Fr 30.11.2012
19:00 Uhr
Tanz-Performance**

Theater Vorpommern
Großes Haus
Robert -Blum-Straße

Eintritt: 14 € & 8 Euro



**Fr 30.11.2012
22:00 Uhr
Abschluss-Party**

IKuWo
Goethestr. 1

*Eintritt: 7 € & 5 Euro
unter Vorlage des Tickets für die
Abschlussveranstaltung im Theater
5 € & 3 Euro*

Johnny Popiel: Drei Tanz-Performances

„Heimliche Sehnsüchte“ ist eine Mischung aus Melodram, love story und einem mutigen Erotikon und sie ist glaubwürdig dank der authentischen Geschichte, geistreicher Texte sowie einer beeindruckenden Musikuntermauerung. Die Protagonisten sehnen sich nach Liebe, schreien nach Zärtlichkeit und nach Wärme.

Die multimediale Performance „Render of Memories“ dokumentiert die Vergänglichkeit sowie schmerzliche Leere, die Coco Chanel, Marilyn Monroe und Maria Callas hinterlassen haben – drei außergewöhnliche weibliche Persönlichkeiten, jede äußerst individuell und unwiederholbar. Gezeigt werden ihre Begabung, ihr Fleiß und ihre Menschlichkeit. Die Collage aus Ton und Bild ist dabei die Leinwand, auf der Johnny Popiel mit Stimme und Körper zeichnet. Das Projekt „Television“ ist eine multimediale Performance, die die postmoderne Kultur an den Pranger stellt und einlädt zum Nachdenken über den Menschen im Zeitalter der Medien, der jeden Tag mit unzähligen überflüssigen Informationen bombardiert wird.

Johnny Popiel (Poznań), Sänger, Schauspieler und Performer, Musikstudium am Skid More College in Saratoga Springs, New York. Seit 1995 arbeitet er mit Theatergruppen aus Frankreich, Polen und den USA zusammen.

Monika Lisiecka (Poznań), Fotografin, Grafikerin, Gründerin der M&G Studios in Poznań. Bekannt wurde sie durch den Fotozyklus „Musical Journey“, an dem sie seit 2004 arbeitet.

DJ Pixie (Eastblok Music/Berlin) & Seleka Pehle (Zonic/Leipzig)

Die lange Abschluss-Partynacht eines langen Festivals! Dj Pixie, Osteuropa-Experte vom Berliner Label Eastblok Music mit eigener Show auf Radio Fritz, und Seleka Pehle, der für Eastblok Music die Compilation „Polska Rootz. Beats, Dubs, Mixes & Future Folk From Poland“ erstellte, werden zusammen einen wilden Tanz-Cocktail anrühren. Von treibender Balkan-Blechbläser-Attacke, die mittlerweile auch im krachenden Drum'n'Bass-Mix oder Elektro-Gewand kommen kann, enthemmt stampfendem Russendisko-Taumel, mutierten Klezmer-Klängen oder kickenden Gypsy Grooves bis zu funky Neo-Swing mit Ostalgie-Bonus oder pumpendem Tatra Dub Reggae, der lawinenartig ins Tanz-Tal rollt. Alles dabei, um den Wahn stets noch eine Spirale weiter zu treiben!

Let's go East & let's get mad!

www.eastblokmusic.com
www.zonic-online.de

Programmübersicht

Freitag 02.11.2012

19:00 Uhr **polenmARkT-Preview
Vernissage
Workshopergebnisse
der Kunstakademie Warschau**
Galerie STP

...

Donnerstag 15.11.2012

18:00 Uhr **Eröffnungsabend & Lesung**
Feierliche Eröffnung mit
Wojciech Kuczok
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

Freitag 16.11.2012

20:00 Uhr **Vernissage**
Waldemar Wojciechowski
art-cube

20:00 Uhr **Konzert**
Mikrokolektyw
IkuWo

22:00 Uhr **audio visual DJ-Lounge**
**Lange Nacht des neuen jüdischen
Sounds**
IkuWo

Samstag 17.11.2012

10:30 Uhr **Lesung für Kinder**
Polnische Märchenstunde
Stadtbibliothek

20:00 Uhr **Konzert**
Mosaic
St. Spiritus

22:00 Uhr **Party**
DJ Falcon & DJ Calvin
IkuWo

Sonntag 18.11.2012

18:00 Uhr **Musiktheater**
Trylogia
Pommersches Landesmuseum

20:15 Uhr **Kurzfilmnacht Teil 1**
Short Waves
CineStar

Montag 19.11.2012

19:00 Uhr **Präsentation & Film**
**Deutsch-Polnischer Trickfilm-
workshop**
Koepenhaus

19:00 Uhr **Preisverleihung & Empfang**
**Verleihung des XIII. Förderpreises
für deutsch-polnische Zusammen-
arbeit**
Sparkasse Vorpommern

20:15 Uhr **Kurzfilmnacht Teil 2**
Studio Munk
CineStar

21:00 Uhr **Lesung**
TresenLesen
Cafè Koepen

22:00 Uhr **DJ-Lounge**
Cafè Ravic

Dienstag 20.11.2012

20:00 Uhr **Gesangstheater**
Teatr Brama
*Theater Vorpommern,
Rubenowsaal*

Mittwoch 21.11.2012

18:00 Uhr **Vortrag**
Janusz Leon Wiśniewski
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

20:00 Uhr **Film & Gespräch**
über Bruno Schulz
Pommersches Landesmuseum

Donnerstag 22.11.2012

18:00 Uhr **Vortrag**
Prof. Dr. Holt Meyer
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg

20:00 Uhr **Informationsveranstaltung**
Studieren in Polen
St. Spiritus

21:00 Uhr **Konzert**
Paula i Karol
St. Spiritus

Freitag 23.11.2012

10:00 Uhr **Lesung für Kinder**
Polnische Märchenstunde
Stadtbibliothek

20:00 Uhr **Konzert**
Karbido feat. Jurij Andruchowycsch
IkuWo

22:00 Uhr **Vernissage**
Robert Devotion „homosapiens“
KulturBar

23:00 Uhr **Party**
DJ Clinton
Gender Trouble goes polenmARkT
Mensaclub

Samstag 24.11.2012

19:00 Uhr **Lesung & Gespräch**
**Jurij Andruchowycsch &
Alhierd Bacharevič**
Koepenhaus

20:00 Uhr **Konzert**
Ras Luta & Riddimband,
danach Party
IkuWo

22:00 Uhr **DJ-Lounge**
DJ Clinton
Husch Eck

Sonntag 25.11.2012

18:00 Uhr **Film**
dokART Teil 1
Brasserie Hermann

19:30 Uhr **Konzert**
Atom String Quartet
feat. Nika Lubowicz
Theater Vorpommern

20:00 Uhr **Film**
dokART Teil 2
Brasserie Hermann

Montag 26.11.2012

20:00 Uhr **Film**
dokART Teil 3
Institut für Germanistik, Hörsaal

22:00 Uhr **DJ-Lounge**
Cafè Ravic

Dienstag 27.11.2012

21:00 Uhr **Polnischer Stammtisch**
Slawistenkeller Tschajka

Mittwoch 28.11.2012

18:00 Uhr **Lesung**
Czesław Miłosz
Grüner Laden

20:00 Uhr **Film**
**Pakete der Solidarität/
Paczki solidarności**
VHS

Donnerstag 29.11.2012

18:00 Uhr **Live-Hörspiel**
Metropolinnen
Caspar-David-Friedrich-Zentrum

20:00 Uhr **Konzert**
The Fight & Support
Klex

20:30 Uhr **Film**
In Darkness
Pommersches Landesmuseum

Freitag 30.11.2012

19:00 Uhr **Abschlussveranstaltung &
Tanzperformance**
Johnny Popiel
Theater Vorpommern

22:00 Uhr **Abschlussparty**
Selekta Pehle & DJ Pixie
IkuWo



FotoSchauFenster

Konzerte, Lesungen, Theater und Film, Ausstellungen, Vorträge und Diskussionen hat der polenMARKT in den letzten 15 Jahren in die Stadt gebracht. Wer sich ein Bild davon machen möchte, der gehe auf die Suche nach den Bildern der Fotografin, Eva Held, die in dem einen oder anderen Schaufenster inmitten dieser Stadt zu finden sind... www.evaheld.de/musik.htm

Festival Café

Im Festival Café – Café Koeppen – können Sie bei einem Żywiec mit den Organisatoren, Künstlern und polenMARKT-Freunden verweilen und sich die alten Festival-Plakate anschauen.

Polnisches Essen zum polenMARKT:

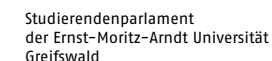
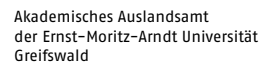
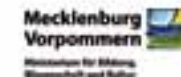
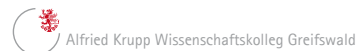
S*bar (Fischmarkt 26) und im Rosmarin (R.-Petershagen-Allee 24)

15.11.-30.11.12

- Do: Bigos – deftiger Eintopf mit Sauerkraut, Weißkohl und Fleisch
- Fr: Botwinka – Suppe aus junger roter Bete
- Mo: Soljanka – säuerlich-scharfe Suppe der osteuropäischen Küche
- Di: polnische Gurkensuppe veg.
- Mi: Gołąbki – Kohlroulade
- Do: polnische Pilzsuppe
- Fr: Borschtsch – Rote-Betesuppe
- Mo: Pulpety – polnische Fleischklöße
- Di: Kapuśniak – polnische Sauerkrautsuppe
- Mi: Schlesisches Himmelreich mit Kartoffeln
- Do: Pierogi (Teigtaschen) mit Fleisch bzw. mit Pilzen
- Fr: Krakauer Wurstsalat



Sponsoren und Unterstützer:



Stadtbibliothek Galerie STP Theater Vorpommern KulturBar Cafe Ravic Gender Trouble AG

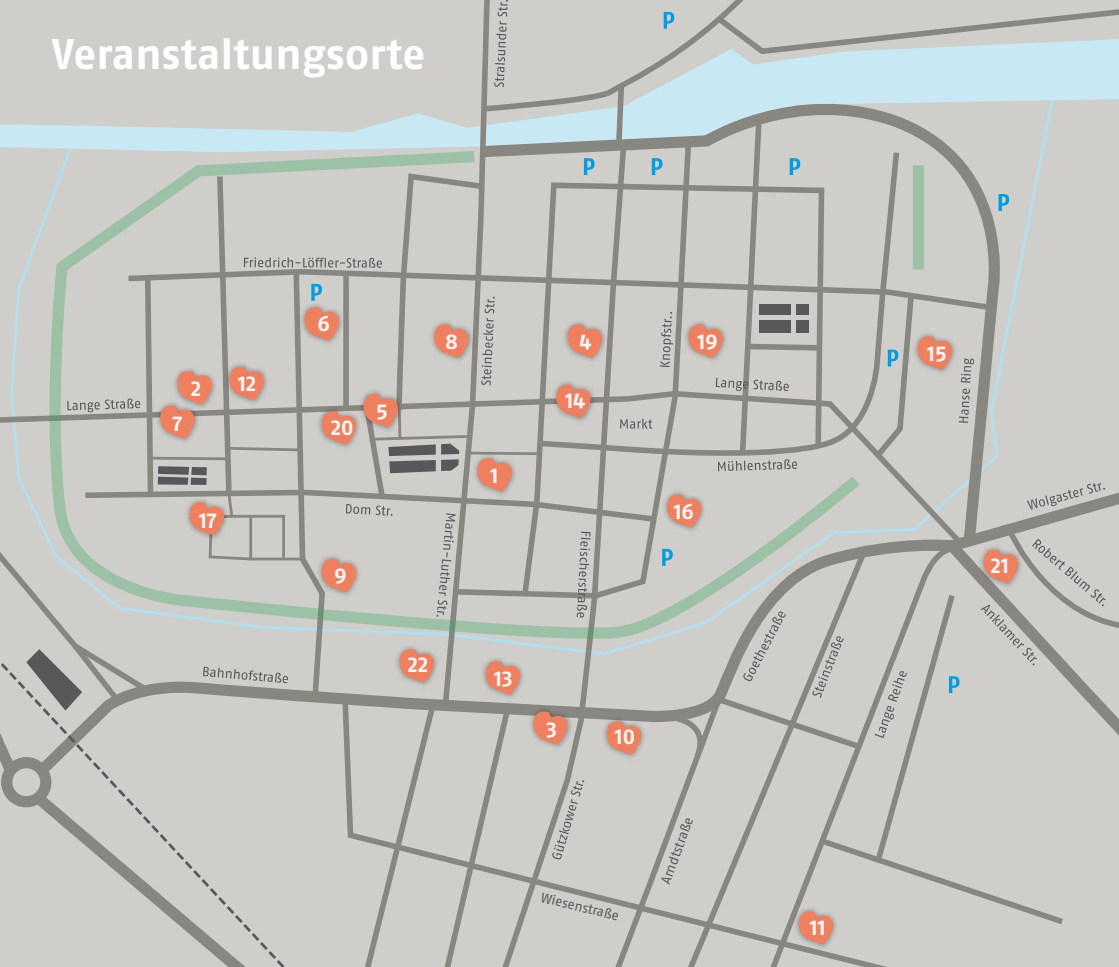
Impressum:

polenMARKT e.V.
Hans-Fallada-Str. 11,
17487 Greifswald
polenmarkt@gmx.de
www.polenmarkt-greifswald.de
www.facebook.com/polenmarkt
Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald
Gestaltung: progress4, Greifswald

Redaktion:

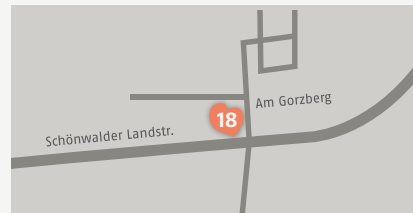
Alexander Pehlemann, Alexander Wöll, Joanna Grzywa-Holten,
Julia Bartels, Kilian Dörner, Marek Fiałek, Anne Lorentzen,
Aleksandra Wojnarowska

Veranstaltungsorte



- 1 Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
- 2 art-cube
- 3 Brasserie Hermann
- 4 Café Ravic
- 5 Caspar-David-Friedrich-Zentrum
- 6 Cinestar
- 7 Galerie STP
- 8 Grüner Laden
- 9 Institut für Germanistik/Hörsaal
- 10 IKuWo
- 11 Husch-Eck
- 12 Klex
- 13 Koeppenhaus & Café Koeppen
- 14 KulturBar
- 15 Mensaclub
- 16 Pommersches Landesmuseum
- 17 Slawistenkeller Tschajka
- 18 Sparkasse Vorpommern
- 19 Stadtbibliothek Hans Fallada
- 20 St. Spiritus
- 21 Theater Vorpommern
- 22 Volkshochschule

- Martin-Luther-Str. 14
- Lange Str. 20
- Gützkower Straße 1
- J.-S.-Bachstr. 20
- Lange Str. 57
- Lange Str. 21
- Steinbeckerstr. 20
- Rubenowstr. 3
- Goethestr. 1
- Lange Reihe 57
- Lange Straße 14
- Bahnhofstr. 4/5
- Lange Str. 93
- Am Schießswall 1-4
- Rakowerstraße 9
- Domstr. 9/10
- An der Sparkasse 1
- Knopfstr. 18-20
- Lange Straße 49/51
- Robert-Blum-Straße
- Martin-Luther-Straße 7



polenMARKT e.V.
 Sparkasse Vorpommern
 BLZ 15050500
 Konto 232012575
 IBAN: DE64150505000232012575
 BIC: NOLADE21GRW